

Medienquelle	Print	Autor	-	AÄW	1.072,34
Auflage	1.876	Verbreitung	1.630	Seitenstart	21
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



Neues Parkkonzept für den historischen Ortskern

Das Beseitigen von Leerständen und die Sanierung alter Gebäude waren ebenso Thema der Bürgerversammlung

THURNAU

Einen ausführlichen Rechenschaftsbericht legte Bürgermeister Martin Bernreuther (CSU) bei der Bürgerversammlung in Thurnau vor. Er stellte den Bürgern im Gasthaus Fränkischer Hof am Mittwochabend ein Parkkonzept für den historischen Innenort in Aussicht.

So sind bereits durch den Ausbau und die Umfeldgestaltung am Alten Rathaus neue Parkplätze in zentraler Lage entstanden. Fünf davon sind für die **Sparkasse** Kulmbach-Kronach und ihre Kunden reserviert. „Das Umfeld des Rathauses wurde baulich stark verändert“, erläuterte Bernreuther in seiner Jahresbilanz. Zwei Steingaragen seien beseitigt worden, ein Teil des Kanals erneuert und der Straßenbelag verändert worden. Auf dem Vorplatz sind 14 Parkplätze entstanden. Der Bachlauf an der Seite des Vorplatzes wurde aufgeweitet und an den Seiten Sitzbänke aufgestellt. Der Durchgang zum Marktplatz ist jetzt besser beleuchtet und die Brücke erneuert worden.

Für die Aufwertung des Vorplatzes sind Bernreuther zufolge Kosten in Höhe von 700 000 Euro angefallen. 90 Prozent davon werden von der Nord-

ostbayernoffensive bezahlt. Das entspricht einer Förderung in Höhe von 630 000 Euro. Der Markt selbst hat lediglich Eigenmittel von 70 000 Euro zu tragen.

Die Sanierung und der Umbau des Alten Rathauses werden voraussichtlich 1,3 Millionen Euro kosten. Bei der Finanzierung kann sich die Gemeinde auf mehrere Fördertöpfe stützen. Für die Gemeinde bleibt ein Anteil von 569 000 Euro, wie Bernreuther erläuterte. Durch geschätzte Mieteinnahmen von 597 000 Euro dürfte sich die Investition in zwanzig Jahren amortisieren, sagte Bernreuther. Im Erdgeschoss hat die **Sparkasse** 175 Quadratmeter bezogen. Im ersten Obergeschoss nutzten die Volkshochschule und das Schloss-theater die Räume. Dort befindet sich eine Theaterbühne, durch Trennwände ist der Platz flexibel nutzbar. Darüber ist eine Mietwohnung und ab 1. Januar das Büro des Forstamts.

Der Ortskern wird Stück für Stück wiederbelebt. „Positiv ist festzustellen, dass wieder Geschäfte eröffnet werden“, sagte Bernreuther, womit Leerstände beseitigt werden konnten. Die Bäckerei Schleicher zog in die ehemali-

gen Hammon-Ladenräume. Dafür eröffnete in der vormaligen Bäckerei eine Eisdielen. In der Nähe des Schlosses eröffneten ein Bioladen und im Oberen Markt eine Vinothek. Der Friseurladen in der Hopfenleithe habe einen Nachfolger und in die einstige Apotheke in der Bahnhofstraße ist ein Versicherungsbüro gezogen. „Die Geschäfte bringen allerdings auch Verkehr in den Ort“, sagte der Bürgermeister und versprach, im historischen Markt Parkzonen ausweisen zu lassen.

Dafür sollen das Umfeld des Schlosses und der Wanderparkplatz stärker mit einbezogen werden. Im Frühjahr 2019 soll das neue Konzept greifen. Mit einer Gestaltungsfibel sollen Eigentümer motiviert werden, ihre Häuser zu sanieren. Dafür seien beim Freistaat Fördermittel zu haben. „Sieben Hauseigentümer haben sich schon gemeldet“, sagte Bernreuther.

Wegen der Parkplätze und der engen Verkehrsverhältnisse rund um das Schloss hatte es bereits Beschwerden gegeben. Eine Anwohnerin der Spiegelgasse sagte, die Leute würden bis vor die Eisdielen und das Bäckerei-Café fahren. Es sei „reine Glückssache, da rauszukommen“.